

21.09.2016
177a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Kardinal Rainer Maria Woelki (Köln),

im Pressegespräch zum Studientag

**„Gemeinsam mit Gott hören wir einen Schrei – Armut und Ausgrenzung
als Herausforderung für die Kirche und ihre Caritas“**

am 21. September 2016 in Fulda

zur Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Die deutschen Bischöfe wissen viel über Armut, über ihre Ursachen und über ihre Bekämpfung. Wir tun viel für Arme – das könnte man in Heller und Pfennig belegen. Wir sind Dienstgeber eines großen katholischen Wohlfahrtsverbandes und die katholischen Hilfswerke helfen weltweit dort, wo die Not am größten ist. Aber – so müssen wir selbstkritisch fragen – was haben wir mit Armen wirklich zu tun?

Der heutige Studientag befasst sich aus vielen Perspektiven mit der Lebenslage Armut. Ziel dieser Befassung ist, die Armen nicht nur als Empfänger unserer Hilfe zu sehen und uns selbst als mildtätig. Die Deutsche Bischofskonferenz ist ja kein Charity-Verein, sondern der Zusammenschluss von Bischöfen, die u. a. beim Empfang ihrer Bischofsweihe versprochen haben, den Armen, Heimatlosen und Notleidenden wirklich zu helfen.

Diese Hilfe wird von den Mitarbeitenden der katholischen Wohlfahrtspflege und den katholischen Hilfswerken hervorragend geleistet; aber das darf für uns Bischöfe kein Freifahrt-Schein sein, bereits alles in unserer Macht Stehende getan zu haben.

Es gibt – wie der Heilige Vater mit unüberhörbarer Deutlichkeit betont – viele Arten von Mittäterschaft. „... Die Hände vieler triefen von Blut aufgrund einer bequemen, schweigenden Komplizenschaft“ (EG 211).

Was, frage ich mich, heißt das für uns? Befinden wir uns in bequemer, schweigender Komplizenschaft? Die Antwort muss wohl jeder für sich geben. Aber, eines ist sicher: Die Art und Weise, wie wir hier in Deutschland wirtschaften, konsumieren und produzieren, hat Auswirkungen auf die

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Lebensmöglichkeiten von Menschen auf dem ganzen Erdball. Wir sind herausgefordert.

Haben die Armen in unserem Verständnis tatsächlich einen bevorzugten Platz im Volk Gottes? Nehmen wir wahr, was die Armen uns lehren? Lassen wir uns wirklich von ihnen evangelisieren? Es geht bei der Lebenslage Armut nicht nur um ein Thema, von dem „andere“ betroffen sind – es geht auch um uns und unsere Haltung *im Umgang mit* und *im Zugang auf* und *in der Beziehung zu* Armen. Solange Arme nur Hilfeempfänger sind, mit denen niemand etwas zu tun haben will, bleiben sie: Ausgeschlossene.

Bei diesem Studientag setzen wir Bischöfe uns mit einer Lebenslage auseinander, die sich niemand freiwillig ausgesucht hat und die zu wenden neben aller Hilfe auch bedeutet, die Wundmale Christi in den Ausgeschlossenen und sie als wirkliche Brüder und Schwestern zu erkennen.